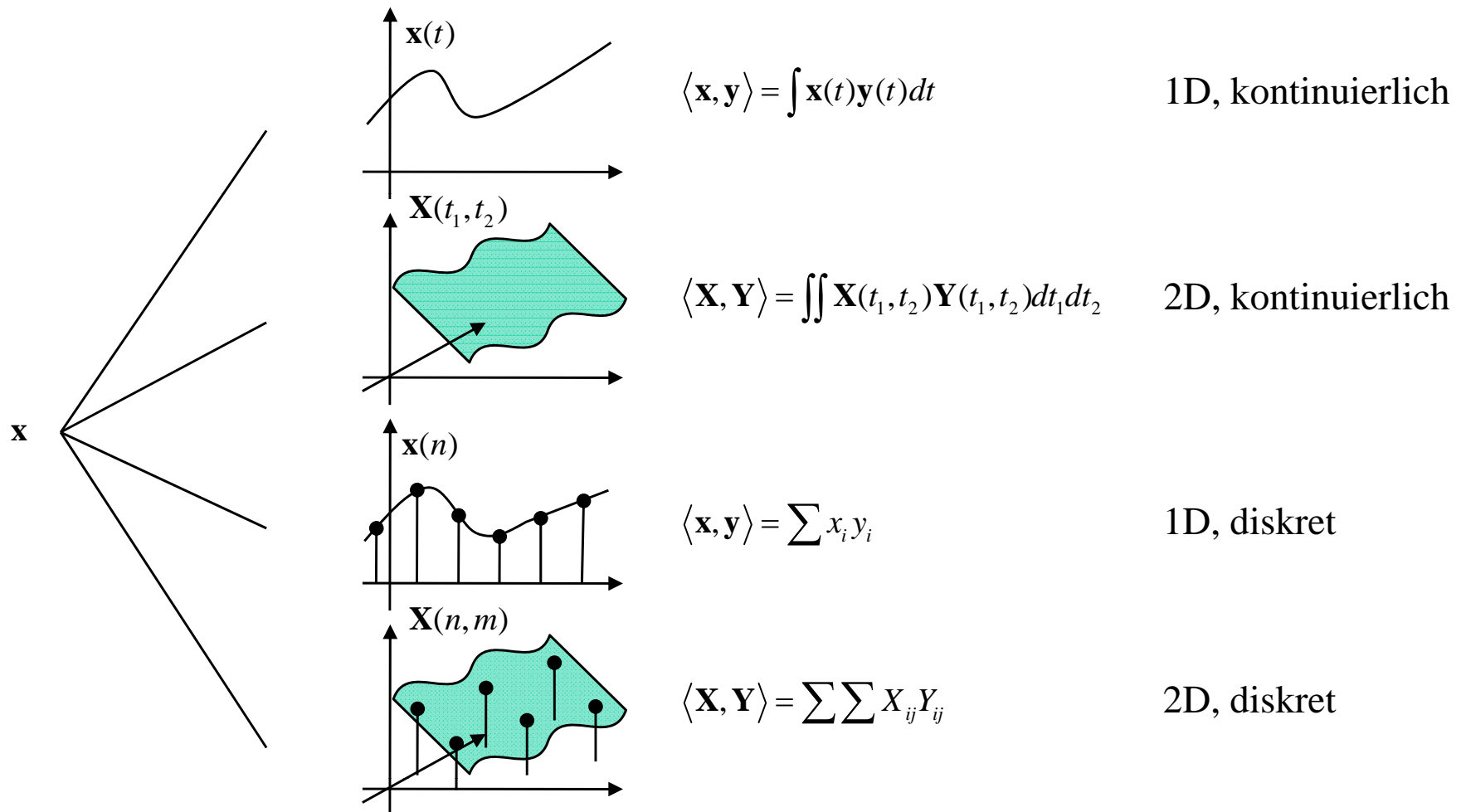


2. Darstellung von Signalen und Bildern in linearen Vektorräumen

Kontinuierliche oder diskrete Signale und Bilder lassen sich sehr einheitlich in *linearen Vektorräumen* darstellen.



Vorteile der Einbettung in Vektorräume

- Einheitliche Beschreibung von kontinuierlichen, diskreten, ein- und mehrdimensionalen Signalen mit Begriffen in Vektorräumen
- Einheitliche Beschreibung mit Skalarprodukt $\langle \cdot, \cdot \rangle$ anstatt mit $\int \int \int$ und mit $\sum \sum \sum$
- Ähnlichkeiten von Funktionenräumen $\{x_i(t)\}$ und Euklidischen Vektorräumen $\{\mathbf{x}_i\}$ und damit einfache geometrische Interpretation und Veranschaulichung (Zeit- oder Ortsfunktionen sind einfach Elemente eines geeignet gewählten Vektorraums)

Lineare Vektorräume

Lineare Vektorräume sind durch folgende Axiome erklärt:

I) Die Addition ist erklärt:

- a) $\forall \mathbf{x}, \mathbf{y} \in \mathcal{X}: \quad \mathbf{x} + \mathbf{y} = \mathbf{y} + \mathbf{x} \in \mathcal{X} \quad (\text{kommutativ})$
- b) $\forall \mathbf{x}, \mathbf{y}, \mathbf{z} \in \mathcal{X}: \quad \mathbf{x} + (\mathbf{y} + \mathbf{z}) = (\mathbf{x} + \mathbf{y}) + \mathbf{z} \quad (\text{assoziativ})$
- c) $\forall \mathbf{x} \in \mathcal{X}: \exists \mathbf{0} \in \mathcal{X}: \quad \mathbf{x} + \mathbf{0} = \mathbf{x} \quad (\text{es existiert ein Nullelement})$
- d) $\forall \mathbf{x} \in \mathcal{X}: \exists (-\mathbf{x}) \in \mathcal{X}: \quad \mathbf{x} + (-\mathbf{x}) = \mathbf{0} \quad (\text{negatives, zu "+" inverses Element})$

II) Die Multiplikation mit einem Skalar α aus einem Zahlkörper \mathbb{K} ist erklärt:

- a) $\forall \mathbf{x} \in \mathcal{X} \quad \forall \alpha, \beta \in \mathbb{K}: \quad \alpha(\beta\mathbf{x}) = (\alpha\beta)\mathbf{x} \quad (\text{assoziativ})$
- b) $\forall \mathbf{x}, \mathbf{y} \in \mathcal{X} \quad \forall \alpha \in \mathbb{K}: \quad \alpha(\mathbf{x} + \mathbf{y}) = \alpha\mathbf{x} + \alpha\mathbf{y} \quad (\text{distributiv})$
- c) $\forall \mathbf{x} \in \mathcal{X} \quad \forall \alpha, \beta \in \mathbb{K}: \quad (\alpha + \beta)\mathbf{x} = \alpha\mathbf{x} + \beta\mathbf{x} \quad (\text{distributiv})$
- d) $\exists 1 \in \mathbb{K}: \quad 1 \cdot \mathbf{x} = \mathbf{x} \quad (\text{Eins-Element})$